

Die «Kulturspur» verbindet Kunst und Landschaft

Christoph Nöpflin

Seelisberg überzeugt immer wieder mit seinem herrlichen Ausblick auf die einmalig schöne Berg- und Seenlandschaft. Im Jahr 2020 machte sich dies die Freiluftausstellung «Geschichtsreise Seelisberg» zunutze und verband die spezielle Geschichte vom Rütli, von Wilhelm Tell, vom Gotthard und vom Dorf Seelisberg mit der prachtvollen Landschaft am Urnersee. Die beiden Künstler Pietro Antonio Tignonsini (Künstlernamen «Minò») aus Beckenried und José Gaggio vom Genfersee haben jetzt ihre Gemälde sowie ihre Fotokunst mit der Landschaft verwoben.

Am vergangenen Samstag war die Vernissage der «Kulturspur Seelisberg», welche Gemälde, Fotokunst, Poesie und Musik unter einem Dach vereint. In der Bergbahn, den beiden Bahnstationen der Treib-Seelisberg-Bahn, in den Restaurants Treib, Bahnhofli und im ganzen Hotel Bellevue sowie in der Töpferei von Edith Mathis und im Entrée zum ehemaligen Grandhotel Sonnenberg sind noch bis Ende Oktober starke Bilder sowie die eindrucksvollen und eigenwillig anmutenden Kreationen dieser beiden Künstler zu bestaunen. ««Minò» fällt durch kräftige Farben und seine spezielle Maltechnik mit Spachtel und Ölfarbe auf. Er verziert seine Gemälde mit Goldstaub und verschiedenen anderen Elementen. Hinzu kommt, dass viele seiner Werke eine Dreiecksform aufweisen, was in der Künstlerwelt sehr selten anzutreffen ist», lobte Willy

Schuldt den Nidwaldner Künstler in seiner Laudatio bei der Talstation der Treib-Seelisberg-Bahn an der Vernissage vom Samstagabend.

Durch kreative Bearbeitung entstehen neue Kunstwerke

José Gaggio aus der Westschweiz hat Architektur studiert und ist ein leidenschaftlicher Fotograf. In seinen Bildern stellt er eine Verbindung zwischen Kunstwerk und Alltagsbild her. «Durch diese Integration überrascht die Arbeit des Künstlers immer wieder aufs Neue. Es entstehen eigene neue Welten», erklärte «Minò» die Arbeit des Fotokünstlers an der Vernissage. So sind nebst grossen und kleinen Gemälden von «Minò» in der Bergbahn und den Stationen auch Bildkollagen der Bergbahn, der Kirchen und Kapelle sowie weiteren Häusern aus Seelisberg von José Gaggio zu entdecken. «Diese Art von Bildkunst ermöglicht einen ganz neuen Zugang zur Landschaft und zu Seelisberg. Die Bilder sind für mich eine überraschende Entdeckung von bekannten Häusern», meinte einer der Vernissage-Teilnehmer.

Weitere Anlässe

Die «Kulturspur Seelisberg» mit Gemälden, Fotokunst, Poesie und Musik wird von Seelisberg Tourismus, der Treib-Seelisberg-Bahn und den beiden Künstlern getragen und von verschiedenen Sponsoren tatkräftig unterstützt. Anlässlich von verschiedenen Anlässen werden im Laufe des Sommers diese Kulturas-

pekte zusammengeführt. Vom 30. Mai bis zum 1. Juni ist der Künstler Minò zusammen mit Edith Mathis von der Seelisberger Töpferei und begleitet vom Luzerner Musiker Elmar Zibung auf der grossen Sonnenbergterrasse anzutreffen. Am Donnerstagabend, 30. Mai, trägt «Minò» verschiedene Gedichte zusammen mit einer jazzigen Begleitung von «Defacto» mit Gesang und Gitarre ab 21.00 Uhr im Fackelschein auf der Sonnenbergterrasse vor. Am 8. Juni findet abends an der Treib eine «Piazza» mit Erzählungen und einer hochkarätigen

Musik des international bekannten italienischen Sängers und Musikers Francesco Saraceno («Chessco») in Verbindung mit einem typisch italienischen Viergangmenü statt. Dazu fährt die Bergbahn mit Extrafahrten die Gäste im Anschluss wieder zurück. Weitere Anlässe wie ein Bilderrundgang im Wald oder ein Filmabend am Bergeeli folgen im Sommer. Die Bilder und Kunstwerke sind während den Betriebszeiten der Treib-Seelisberg-Bahn und der Gasthäuser frei zugänglich und laden zum Entdecken und Überraschen ein.



Die Künstler «Minò» (links) und José Gaggio haben mit ihren Werken einen neuen Zugang zu Landschaft und Objekten von Seelisberg geschaffen.

FOTO: CHRISTOPH NÖPFLIN